

# Schnittstelle in Bildung

Sonderpädagogik & Sozialpädagogik & Psychologie & Lehrkräfte



## Multiprofessionelle Unterstützung

Unser Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler erfolgreicher als bisher am Unterricht teilnehmen.

Für dieses Ziel werden Ressourcen aus der Bildungs- und der Beratungsabteilung gestellt. In der allgemeinen Schule stehen Kooperationszeiten mit den Lehrkräften zur Verfügung. Gemeinsam wird die Unterrichts- und Erziehungsarbeit verbessert. Ziel ist eine nachhaltige Unterstützung der Inklusion in der allgemeinen Schule. Von dem Einsatz der Schnittstelle profitieren durch schulinterne Multiplikatoren auch andere Klassen.

1

### FALLANFRAGE

- Anfrage an das zuständige ReBBZ

2

### SCHNITTSTELLE

- Datenkenntnisnahme  
- ggf. Meldebogen  
- Vereinbarung zwischen Schule und ReBBZ

3

### EINSATZ SCHNITTSTELLE INKLUSION

Unterstützung vor Ort

(bedarfsgerecht,  
individuell)



### LÖSUNGSORIENTIERT

Wir geben keine Lösung vor, sondern suchen gemeinsam nach einer Lösung.



### STÄRKEN

Jeder Mensch hat seine Stärken und diese möchten wir fördern.



### INKLUSIVE SCHULE

Wir möchten Sie unterstützen, eine Schule zu sein, die für alle SuS da ist.

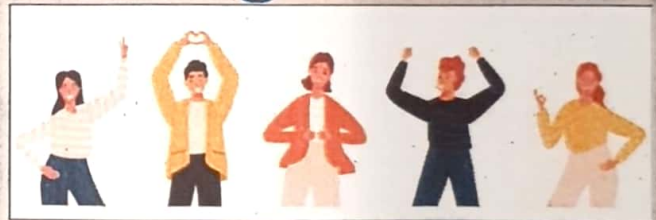
# Fahrplan für die Schnittstelle in der Inklusion



## Handlungsablauf

1. **Fallanfrage** von der Schule an die **Beratungsabteilung** (noch kein Schnittstellenfall)
2. Beratungsabteilung wird tätig
3. aus der Tätigkeit kann sich eine Anfrage an die Schnittstelle ergeben (Meldebogeneinsatz in Absprache zwischen Schule und ReBBZ)
4. bei Zustimmung -> **Erstgespräch** zwischen Schule, Schnittstelle, Auftragsklärung, weitere Schritte und Rahmenbedingungen)
5. alle Akteure werden **informiert** (Verantwortung liegt bei Schule)
6. **Hospitation** durch die Schnittstelle
7. **Klärungsgespräch** der Akteure zur Erstellung der Vereinbarungen zwischen Schule und Schnittstelle (Ziele, Rahmenbedingungen)
8. Schriftliche Vereinbarung mit Zielen, Zeiten, Einsatzbereich wird der Schulleitung und der Gesamtleitung des ReBBZ vorgelegt.
9. **Aktive Arbeit** der Schnittstelle vor Ort mit Zwischen- und Auswertungsgesprächen über den Verlauf und Ergebnisse der Schnittstellentätigkeit.
10. Abschlussgespräch mit allen beteiligten Akteuren und Leitungen.

## Wichtige Akteure



1. Klassenleitung / TutorIn
2. Sonderpädagogin
3. Beratungsdienst
4. FörderkoordinatorIn
5. Schul-/Abteilungsleitung

## Formblätter

- Meldebogen zum Angebot der Schnittstelle Inklusion
- Einsatz der Ressource Schnittstelle Inklusion
- Schnittstelle Inklusion-ReBBZ Information für Sorgeberechtigte gemäß § 13 DSGVO